

WIR SIND HIER, WIR
SIND LAUT!



GEMEINSAM IN
UNSERER STADT!

Hand in Hand gegen
räumliche und soziale
Isolation, ein Projekt von
Grenzgänge | Bildung im
Stadtraum e.V.



berlin@grenzgaenge.net

KULTURELLE BILDUNG IM BERLINER STADTRAUM

Der Projektträger, **Grenzgänge e.V.** | **Bildung im Stadtraum** konzentriert sich seit über 10 Jahren auf Wissensvermittlung zu den Themengeflecht Migration, Flucht und Stadtgeschichte. Diese oft sensiblen Themen behandeln wir durch eine Vielzahl von kostenlosen Formaten, die speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten sind. Unser Ziel ist es, durch gezielte Bildungsangebote und partizipative Lernmethoden eine tiefere kulturelle Sensibilisierung zu erreichen.

KREATIV DEN WOHNRAUM ANEIGNEN: PROJEKT MIT WILLKOMMENSKLASSEN

Im Frühjahr 2024 haben wir unser Projekt 'Hand in Hand' gestartet, das Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren in Berlin durch Kunst- und Kulturprojekte zusammenbringt. **Durch außerschulische Angebote mit qualifizierten Referent*innen erforschen wir durch innovative künstlerische Ansätze den neuen Wohn- und Sozialraum der Schüler:innen.**

EXKURSIONEN, MAPPIERUNGEN, THEATER

Unser Projekt ist als langfristige Kooperation angedacht bis Ende 2026. Über die sprachlichen und kulturellen Barrieren hinaus arbeiten wir daran, kollektiv Gefühle und Erfahrungen mit Selbstvertrauen ausgedrückt. Wir führen dabei zwei konkrete außerschulische Formate durch:

EXKURSIONEN UND KARTIERUNG: zur Überwindung von räumlicher Isolierung und um ihr Ankommen in ihrer neuen Umgebung zu begleiten.

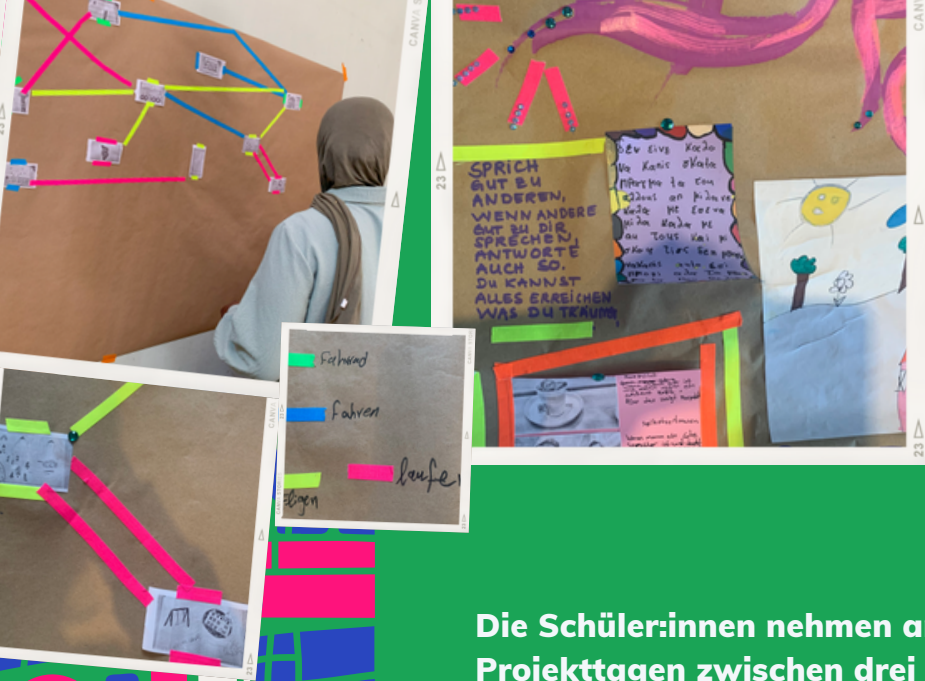
THEATER, TANZ, GESANG: gemeinsam mit Jugendlichen aus den Regelklassen nutzen wir körperorientierte Theatertechniken zur Überwindung sozialer Isolierung.

SCHRITT 1: EXKURSIONEN UND MAPPIERUNG

Wir haben im Frühjahr unsere Pilot-Exkursionen mit Neuköllner Partnerschulen gestartet. Die Schüler:innen haben mit der Methode der partizipativen Kartografie ihr neues Umfeld erkundet, reflektiert und in einer kollektiven Mappe festgehalten.

Partizipative Kartografie ist ein sozialgeografischer Ansatz, bei dem lokale Akteure aktiv Karten ihrer Umgebung gestalten. Durch Einbeziehung lokaler Perspektiven und Wissensbestände entstehen Karten, die die Lebenswelt der Beteiligten authentisch widerspiegeln. Dieses Instrument fördert emanzipatorische Lernräume und stärkt insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer Selbstermächtigung.





Die Schüler:innen nehmen an Projekttagen zwischen drei und fünf Tagen teil, um ihre Schulumgebung zu erkunden und Anhaltspunkte für sich selbst zu finden. Dies ermöglicht es ihnen, ihre Erfahrungen im Stadtraum zu reflektieren, zu verorten, und miteinander zu teilen.

Unsere Referent:innen verfügen sowohl über sprachliche als auch über kulturelle Kompetenzen. Sie berücksichtigen die Bedürfnisse der Schüler, um Vertrauen aufzubauen und Kartierung als Methode zur Selbstwirksamkeit und Wertschätzung einzusetzen.

SCHRITT 2: THEATER, TANZ, GESANG WORKSHOPS

Ab dem Jahr 2025 werden wir Theaterworkshops durchführen, die wir mit den Willkommensklassen sowie Schülern:innen aus den Regelklassen durchführen, um eine Begegnung zu ermöglichen. Körperarbeit ermöglicht es, einen Raum für den Austausch außerhalb der Sprache zu schaffen. Sie trägt zur Stärkung der eigenen Identität und des Selbstvertrauens als Migrant*innen in der deutschen Gesellschaft bei.

Wir verwenden Methoden aus den Bereichen Tanz, Theater und Gesang, um leicht zugängliche Angebote zu erstellen. Die Jugendlichen eignen sich eine persönliche Theatertechnik an, die ihr Selbstbewusstsein stärkt. Durch partizipative Theaterformen werden kollektive Handlungsmöglichkeiten für mehr Gleichberechtigung in der Gesellschaft sichtbar, indem wir gemeinsam spielerisch Möglichkeiten zur Veränderung erforschen.

Bei Interesse an unserem kostenfreien Angebot können Sie sich jederzeit bei unserem Team melden.

KONTAKT



berlin @grenzgaenge.net



+49163 4367828 oder +49163 380 5752



www.grenzgaenge.net



Am Sudhaus 2, 12053 Berlin